



Schwäbisch Gmünd, 08.12.2017
Gemeinderatsdrucksache Nr. 271/2017

Vorlage an

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

**Städtebauliche und verkehrstechnische Entwicklungsansätze „Ums Stöckle“ und
Verbesserung der Fußgängersituation und –verbindungen zwischen dem
Deyhle-Areal und Waldstetter Torbrücke im Zuge der Remstalgartenschau 2019
- Baubeschluss**

Anlagen:

- Anlage 1: Verbesserung der Fußgängersituation und –verbindungen zwischen dem Deyhle-Areal und Waldstetter Torbrücke im Zuge der Remstalgartenschau 2019
- Anlage 2: Ausbau/Umbau der Verkehrsinfrastruktur im Bereich Sebaldplatz / Südliche Innenstadt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Sinne einer nachhaltigen Mobilität
- Anlage 3: E-Mail des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 05.12.2017
- Anlage 4: Konzeption Querungshilfe Untere Zeiselbergstraße

Beschlussantrag:

1. Auf Grund der in der Vorlage dargestellten Sachverhalte, insbesondere der aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen, beschließt der Gemeinderat, dass die Umsetzung des Verkehrskonzepts „Ums Stöckle“ bis auf Weiteres aus finanziellen Gründen zurückgestellt wird.



2. Um die notwendigen Wegebeziehungen für die Remstalgartenschau 2019 sicherzustellen, wird die Verwaltung beauftragt, den gestellten Förderantrag „Verbesserung der Fußgängersituation und –verbindungen zwischen dem Deyhle-Areal und Waldstetter Torbrücke im Zuge der Remstalgartenschau 2019“ entsprechend anzupassen (ersetzen des Fußgängerüberwegs an der Unteren Zeiselbergstraße durch eine Querungshilfe) und in diesem Zusammenhang erforderlichen Bauarbeiten mit geplanten Kosten in Höhe von 264.000 € durchzuführen (Baubeschluss).

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Im Zusammenhang mit der Remstal Gartenschau 2019 haben die Stadt Schwäbisch Gmünd und der Gemeinderat eine aus vier Bausteinen bestehende Konzeption entwickelt (Zeiselberg, Leonhardsfriedhof, Via Sacra, Hussenhofen). Der Baustein Zeiselberg umfasst nicht nur das Errichten einer neuen Plattform auf dem Zeiselberg mit Gastronomie nebst dem Berg der Kinder, sondern auch die Schaffung eines attraktiven Wegenetzes anknüpfend an das Grüne Band von der Grabenallee über den Sebaldplatz, die Sebaldanlage, den Zeiselberg, den Baumgartenweg sowie den Weg zum Königsturm bis zur Kornhausstraße.

Um diese Wegeverbindung zu realisieren wurde seitens des Tiefbauamtes sowie des beauftragten Landschaftsarchitekten (Büro Stötzer) eine Fußwegkonzeption erarbeitet. Diese Konzeption wurde dem Regierungspräsidium vorgestellt und vom Regierungspräsidium bereits im Jahr 2016 als grundsätzlich förderfähig anerkannt.

Seitens der Stadtverwaltung galt es nun, diese Fuß- und teilweise Radwegkonzeption auszuarbeiten und bis zum 30.10. als Förderantrag beim Regierungspräsidium einzureichen. Im Zusammenhang mit dieser Wegkonzeption wurden verschiedene Anregungen aus den Quartiersgesprächen eingebracht. Darüber hinaus entstand im Gemeinderat die Frage, ob diese Fußwegkonzeption nicht mit der Verkehrskonzeption „Ums Stöckle“ verknüpft werden sollte bzw. könnte.

In der Gemeinderatsvorlage 081/2017 wurde die Gesamtmaßnahme behandelt und es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Im Hinblick auf die Remstal Gartenschau 2019 sollen die Fußgängerquerungen an der Waldstetter Brücke, der Unteren Zeiselbergstraße sowie der Königsturmstraße unter Berücksichtigung des Konzeptes „Ums Stöckle“ optimiert und so rasch wie möglich umgesetzt werden.
- Die Prüfung und Bewertung der Gesamtkonzeption „Ums Stöckle“ wird mit dem Ziel weiter betrieben, dieses zeitnah umzusetzen.
- Die im Rahmen der Bürgerbeteiligungen eingebrachten Anregungen werden sorgfältig bewertet und fließen – soweit möglich und sinnvoll – in die weiteren Umsetzungsplanungen ein.



- Die für die Realisierung der Projekte relevanten und erforderlichen Fördermittel werden so bald wie möglich beantragt.
- Die Anregungen aus dem Quartiersgespräch vom 17. März 2017 werden in der weiteren Ausarbeitung der Planungen noch geprüft bzw. vertieft.

Die vorgenannten Punkte wurden seitens der Verwaltung abgearbeitet.

Zum einen wurde nach der erfolgreichen Programmaufnahme des Förderantrags „Verbesserung der Fußgängersituation und –verbindungen zwischen dem Deyhle-Areal und Waldstetter Torbrücke im Zuge der Remstalgartenschau 2019“ dieser zwischenzeitlich als konkreter Antrag eingereicht. Das erforderliche Sicherheitsaudit hierzu muss noch erarbeitet werden.

Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Förderantrag zur Programmaufnahme für das Verkehrskonzept „Ausbau/Umbau der Verkehrsinfrastruktur im Bereich Sebaldplatz / Südliche Innenstadt zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Sinne einer nachhaltigen Mobilität“ (im Folgenden „Ums Stöckle“ genannt) gestellt.

Beide Anträge liegen als Anlage 1 und Anlage 2 bei.

Das RP Stuttgart hat mit E-Mail vom 05.12.2017 signalisiert, dass eine Förderung des Verkehrskonzepts Ums Stöckle nicht ausgeschlossen wird. Weiter weist das RP die Stadt Schwäbisch Gmünd auf folgenden Sachverhalt hin (siehe Anlage 3):

„Gemäß den Antragsunterlagen ist vorgesehen, 2018 einen ersten kleinen Teil der Gesamtmaßnahme im Bereich des Sebaldplatzes zu verwirklichen. Der verbleibende Großteil des Projekts soll ab 2022 realisiert werden. Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass ein Projekt, das in wesentlichen Teilen erst ab 2022 realisiert werden soll, 2018 nicht in das LGVFG-Förderprogramm aufgenommen werden kann, denn das laufende Förderprogramm endet 2019. Zudem können nur Projekte nach LGVFG gefördert werden, die derzeit verkehrlich dringend erforderlich sind. Die Aufsplittung des Projekts in zwei Bauabschnitte, von denen der weitaus größere erst ab 2022 verwirklicht werden soll, spricht dem entgegen.“

Zur Realisierung des Gesamtkonzept „Ums Stöckle“ wird mit Gesamtkosten in Höhe von 6.000.000 € kalkuliert. Hierbei ist aber ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass nicht die Verkehrskonzeption „Ums Stöckle“ allein diese Kosten und Maßnahmen auslöst, sondern, dass im Zusammenhang mit dieser Maßnahme viele längst notwendige Begleitmaßnahmen ebenfalls umgesetzt werden sollten. Dies macht auch Sinn, da nur im Zusammenhang mit der Gesamtmaßnahme eine Förderung durch das Land Baden-Württemberg möglich sein wird. Der Fördersatz beträgt 50% der Kosten abzüglich der Planungsleistungen (diese sind nicht förderfähig). Insgesamt beträgt die errechnete Fördersumme 2.500.000 €, so dass ein städtischer Eigenanteil in Höhe von 3.500.000 € für die Maßnahme verbleibt. Diese Beträge sind im Förderantrag enthalten. Eine Förderung ist nur bei Umsetzung der Gesamtmaßnahme möglich.

Aufgrund der Haushaltslage der Stadt ist eine Priorisierung von Maßnahmen unabdingbar. Derzeit sieht die Verwaltung keine Möglichkeit einen Eigenanteil in Höhe von



3.500.000 € in den nächsten Jahren für diese Einzelmaßnahme einzusetzen. Sollte das Gremium sich für die Realisierung aussprechen, müssten andere, bisher vorrangig priorisierte Maßnahmen, zurückgestellt werden. Dies betreffe dann auch Maßnahmen im Bereich Bildung und Betreuung.

Die Umsetzung eines Teilabschnitts müsste ohne Zuweisung vom Land oder mit dem Risiko einer verzinslichen Rückzahlung der Zuweisung durchgeführt werden. Die Kosten für einen ersten Abschnitt würden bei 740.000 € liegen.

Hinzu kommt, dass neben der derzeit offenen Finanzierung des Gesamtprojekts „Ums Stöckle“ und der damit verbundenen Gefahr der Rückzahlung der dann ggfs. erhaltenen Fördergelder samt Zinseszins, auch die Anwohner der nord-östlichen Sebaldstraße für die verkehrliche Zwischenlösung ein deutliches erhöhtes Verkehrsaufkommen (4.500 Fahrzeuge/Tag gegenüber nach der Umsetzung des gesamten Verkehrskonzeptes von 1.500 Fahrzeugen/Tag (Istzustand 1000 Fahrzeuge/Tag) auf derzeit unbestimmte Zeit haben werden.

Unter Abwägung des dargestellten Sachverhalts empfiehlt die Verwaltung, dass die Umsetzung der Verkehrskonzeption „Ums Stöckle“ bis auf Weiteres zurückgestellt wird. Dies bedingt, dass der geplante Fußgängerüberweg im Bereich der Unteren Zeiselbergstraße durch die ursprünglich angedachte Fußgängerquerungshilfe (siehe Anlage 4) ersetzt wird.

Bei einer späteren Umsetzung des Verkehrskonzeptes „Ums Stöckle“ müssen ggfs. die Kosten für den dann zu erstellenden Fußgängerüberweg verrechnet werden.

Nachfolgend sind die Maßnahmen aus dem Förderantrag „Verbesserung der Fußgängersituation und -verbindungen zwischen dem Deyhle-Areal und Waldstetter Torbrücke im Zuge der Remstalgartenschau 2019“ aufgeführt

Folgende Maßnahmen des Förderantrags sind in der Investitionsplanung Remstal Gartenschau 2019 und den darin kalkulierten Ausgaben und Einnahmen enthalten:

Maßnahme	Kosten	Abzgl. NK	Förderung
Barrierefreier Ausgang zum Königsturm (in Maßnahme A1 RGS 2019 enthalten)	164.322,82 €	32.864,56 €	65.729,13 €
Königsturmumgebung (in Maßnahme A2 RGS 2019 enthalten)	91.484,82 €	18.296,96 €	36.593,93 €
Barrierefreie Königsturmtreppen (in Maßnahme A1 RGS 2019 enthalten)	247.072,56 €	49.414,51 €	98.829,02 €
Baumgartenweg (in Maßnahme A3 RGS 2019 enthalten)	123.456,31 €	24.691,26 €	49.382,52 €
Entlastungsweg (Bürgerweg) (in Maßnahme A8 RGS 2019 enthalten)	257.828,26 €	51.565,65 €	103.131,30 €
Barrierefreier Sebaldplatzweg (in Fortschreibung RGS 2019 enthalten)	214.000,08 €	42.800,02 €	85.600,03 €
Summe	1.098.164,85 €	219.632,96 €	439.265,93 €

Für diese Maßnahmen (mit Ausnahme des Sebaldplatzweges) hat der Gemeinderat am



05. April 2017 mit der Drucksache 082/2017 einen Beschluss zur Ausführungsplanung mit Ausschreibung der Bauarbeiten gefasst.

Folgende Maßnahmen des Förderantrags werden separat im Haushalt etatisiert.

Maßnahme	Kosten	abzgl. NK	Förderung
Fußgängerfurt Königsturm	83.195,68 €	0,00 €	41.597,84 €
Radfahrerquerung Rinderbacher Gässle	35.028,74 €	0,00 €	17.514,37 €
Fußgängerüberweg Untere Zeiselbergstraße	90.000,00 €	0,00 €	45.000,00 €
Fußgängerüberwege westliche Sebaldanlage	55.000,00 €	0,00 €	27.500,00 €
Summe	263.224,42 €	0,00 €	131.612,21 €

Der Baubeschluss hierzu soll mit dieser Vorlage gefasst werden.

Finanzierung

Die Finanzierung der nicht in der Investitionsplanung der Remstalgartenschau enthaltenen Maßnahmen stellt sich wie folgt dar

	Gesamt	HH 2017	HH 2018
Ausgaben	264.000 €	150.000 €	114.000 €
Einnahmen	131.000 €	75.000 €	56.000 €
Eigenanteil Stadt	133.000 €	75.000 €	58.000 €